



Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 22.02.2024

Bürgermeister Flik begrüßte die Damen und Herren des Gemeinderats sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer. Er wies darauf hin, dass im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Gemeinderat in seiner heutigen Sitzung erstmals vollständig mit einem Ratsinformationssystem arbeitet und keine Papierunterlagen mehr im Einsatz sind.

Bekanntgaben

BM Flik verkündete, dass es in der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats keine bekanntzugebenden Beschlüsse gab.

Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Ein Sprecher bat BM Flik um Erläuterung der Trassenführung der Glasfaserleitung zwischen der Umlandstraße in Zell u. A. und Pliensbach.

BM Flik informierte, dass die Leitung auf gemeindeeigenen Flächen verlegt werde.

Ein Sprecher bat um Aufstellung einer weiteren Hundetoilette entlang des Weges zwischen Bergstraße und Uhlwiesenweg.

BM Flik sicherte zu, die Anregung - wenn möglich - umzusetzen. In diesem Zusammenhang informierte er, dass die Anregung einer Bürgerin aus der letzten Sitzung des Gemeinderats umgesetzt werden können. Bei der Bank am Fußgängerüberweg in der Göppinger Straße im Bereich des Fußwegs entlang der Grundschule sei vom Bauhof ein Mülleimer aufgestellt worden.

Bestellung des Feuerwehrkommandanten und seiner Stellvertreter für die Freiwillige Feuerwehr Zell u. A.

Nach §10 Abs. 5 der Feuerwehrsatzung bedarf die Bestellung des Feuerwehrkommandanten und seiner Stellvertreter nach der Wahl auch die Zustimmung des Gemeinderats. Im Anschluss daran erfolgt die Bestellung durch den Bürgermeister. Die Wahl erfolgt auf die Dauer von fünf Jahren. Sie fand in der Hauptversammlung am 20.01.2024 statt.

Nachfolgend die Rede von BM Flik:

Sehr geehrter Herr „noch“ Kommandant Rasper,
sehr geehrter Herr „zukünftiger“ Kommandant Seeger,
verehrte Herren Stellvertreter Eisele und Zadka,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,
meine Damen und Herren Gemeinderäte, verehrte Gäste,
heute ist ein ganz besonderer Tag. Mit dem nun zur Beschlussfassung im Gemeinderat anstehenden Tagesordnungspunkt wird der Führungswechsel in der Feuerwehr endgültig vollzogen. Seit 1999 über 25 Jahre hinweg leiteten Sie Herr Rasper in führender Verantwortung die Geschicke der Wehr. Ein Vierteljahrhundert, ja eine Ära geht zu Ende. Im Rahmen der Hauptversammlung bin ich sehr intensiv und detailliert auf ihr Wirken und die Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr eingegangen. Nach über 40 Jahren im Dienst, unzähligen Stunden im Einsatz, in der Übung, bei der Organisation und in Sitzungen ist es nun an der Zeit, dass Sie sprichwörtlich kürzertreten und das Amt des Kommandanten in jüngere Hände geben. Wenn Sie in die Runde der aktiven Kameradinnen und Kameraden schauen, so können Sie zu jedem dieser eine ganz eigene Geschichte erzählen und jede und jeder kann über Sie seine eigene Geschichte erzählen. Auch wenn meine Geschichte, Amtszeitbedingt mit Ihnen eher kurz ausfällt, so erzählt sie von einem Mann der mit Leidenschaft für die Sache brennt, der Kameradschaft lebt, Vertrauen genießt und Respekt erntet. Ein Mann der es schafft mit seiner hohen Sozialkompetenz und Einfühlungsvermögen seit vielen Jahren junge Menschen zu begeistern, zu motivieren und Brücken



zwischen den Generationen zu bauen. Dass die Feuerwehr heute aus allen Nähten platzt, höchst professionell arbeitet und im Ort ein sehr hohes Ansehen genießt, lieber Herr Rasper, lieber Herbert, das ist der Lohn deiner Arbeit, das ist dein Verdienst als Kommandant.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung, bei deiner Verabschiedung habe ich es bereits gesagt und in diesem Rahmen darf ich es offiziell mit Freude verkünden, dass der Gemeinderat der Gemeinde Zell u.A. beschlossen hat, dich zum Ehrenkommandanten zu ernennen. Herzlichen Glückwunsch dazu. Die offizielle Ernennung werden wir im gebührenden Rahmen zur gegebenen Zeit durchführen. Im Namen des Gemeinderats danke ich dir von ganzem Herzen für deine Arbeit, dein Engagement und wünsche Dir für die Zukunft alles Gute, besonders Gesundheit und mit deiner Frau Bettina, die in den vergangenen Jahren immer wieder auf Dich verzichten musste, eine wunderschöne Zeit. Vielen Dank.

Wer in der Freiwilligen Feuerwehr seinen Dienst tut, muss charakterlich besonders geprägt sein. Uneigennützigkeit, Hilfsbereitschaft und ein hohes Maß an Verantwortungsgefühl gehören dazu. Jedes Jahr an der Jahreshauptversammlung, aber auch bei vielen weiteren Möglichkeiten habe ich Gelegenheit mir ein Bild von der Zeller Wehr zu verschaffen. Und eins ist dabei immer klar. Auf Sie und auf jeden einzelnen und jede einzelne ist absolut Verlass.

Eine solche Gruppe zu führen ist keine leichte Aufgabe. Individualisten auf der einen Seite, absolute Teamplayer auf der anderen. Unterschiedliche körperliche Voraussetzungen, Erfahrungen und Ausbildungsstände. Für einen Kommandanten ist das immer eine Herausforderung.

Die Hauptversammlung der Feuerwehr am 20. Januar 2024 hat Sie, Herr Seeger zum neuen Kommandanten gewählt und Ihnen ihr Vertrauen ausgesprochen. Auf Sie kommt viel neues, aber auch bekanntes zu. In der Führungsposition kommt es auf ein ausgleichendes Wesen genauso an, wie Fachkompetenz, Motivation und Leidenschaft. Durch die vielen Jahre bei der Feuerwehr und Ihre bisherige Tätigkeit als Jugendwart kennen Sie die Wehr und wissen, was worauf es ankommt. Ich beglückwünsche Sie nochmals zu ihrer überzeugenden Wahl und wünsche Ihnen für die neue Tätigkeit viel Erfolg, ein glückliches Händchen und nicht nachlassende Tatkraft in den kommenden fünf Jahre.

Ebenfalls beglückwünsche ich Sie Herr Eisele zur Wahl als stellvertretender Kommandant. Nach 15 Jahren kandidierte der bisherige Amtsinhaber Steffen Renz nicht erneut. Auch seine Arbeit und sein Engagement wurde im Rahmen der Hauptversammlung gewürdigt. Herr Eisele ich freue mich auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Das neue Führungsduo wird zum Trio um einen Kammeraden ergänzt, der bislang bereits als stellvertretender Kommandant aktiv war und dies auch weiterhin ist. Herr Zadka auch Ihnen einen herzlichen Glückwunsch. Ihre nunmehr zweite Wiederwahl zeigt, welche Wertschätzung ihre Arbeit in der Gruppe genießt. Machen Sie weiter so.

Abschließend bedanke ich mich nochmals bei dem neu gewählten Führungsteam. Den großen Rückhalt welchen Sie genießen zeigt sich auch dadurch, dass so viele Kameradinnen und Kameraden heute zur Sitzung gekommen sind. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und darf nach einer kurzen Vorstellung des neuen Kommandanten und seiner Stellvertreter zur Beratung und Beschlussfassung an den Gemeinderat überführen. Herzlichen Dank.



Im Anschluss stellte sich der neu gewählte Kommandant, Herr Stefan Seeger dem Gremium vor. Er sei bereits seit 19 Jahren bei der Feuerwehr, davon neun Jahre bei der Jugendfeuerwehr. Er freut sich über den Rückhalt der Kameradinnen und Kameraden und auf die neue Verantwortung.

Der stv. Kommandant, Herr Matthias Zadka, stellte sich im Anschluss vor. Er sei seit 26 Jahren mit Leib und Seele in der Feuerwehr aktiv. Er freue sich auf seine dritte Amtszeit als stv. Kommandant.

Der stv. Kommandant, Herr Andreas Eisele, stellte sich ebenfalls vor. Er habe über 20 Jahre feuerwehrlische Erfahrung. Seit 2017 wohne er im Ort und sei seit 2018 in der Zeller Feuerwehr.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Übertragung der Ämter auf den Kommandanten und seine Stellvertreter zu.

Die anwesenden Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Zell u. A./Pliensbach quittierten dies mit Applaus und einem dreifachen „Wasser Marsch“, bevor BM Flik bei Herrn Seeger und Herrn Eisele die entsprechenden neuen Schulterklappen anbrachte.

Austausch Server im Rathaus - Vergabe

Einstimmig beschloss das Gremium die Fa. Schmidt & Fuchs mit der Lieferung und Installation des neuen Servers im Rathaus zu beauftragen. Kosten: 39.973,29 €

Erschließungsmaßnahmen Neubaugebiet "Rohrwiesenäcker" - Nachträge

1. „Fräsarbeiten im Fels“:

Bauamtsleiterin Mayer erläuterte, dass in der Sitzung des Gemeinderats vom 12.10.2023 der Nachtrag der Fa. Moll bezüglich der zusätzlich notwendigen Fräsarbeiten im anstehenden Fels lange und ausführlich diskutiert worden sei. Folgender Beschluss war gefasst worden: „Aufarbeitung der Sachlage und Freigabe bis zu einem Nachtrag von 45.000,00 €/brutto.“ Die Arbeiten im Fels seien nun abgeschlossen, sodass die Mengen feststehen (Aufmaße liegen vor) und somit der genaue Preis genannt werden kann. Die Nachtragskalkulation sei vom Büro mquadrat geprüft und freigegeben worden.

2. Nachträge „Zusätzliche Hausanschlüsse“:

Bauamtsleiterin Mayer erläuterte, dass auf Wunsch des Gemeinderats zu einem fortgeschrittenen Zeitpunkt in der Ausschreibungsphase die Aufteilung der Baugrundstücke nochmals geändert worden seien. Es wurden im Milan- und Eulenweg jeweils ein zusätzlicher Bauplatz geschaffen und im Baufeld 2 zwei zusätzliche, sodass in Summe jeweils vier weitere Hausanschlüsse (Schmutzwasser-, Regenwasser- und Wasseranschlüsse) gebaut werden mussten, als im Pauschalvertrag vereinbart waren. Diese Mengen waren somit auch nicht in der pauschalen Vergabesumme enthalten, sodass durch die Mengenerhöhung ein Nachtrag gerechtfertigt wäre.

3. Nachtrag „Nahwärme“:

Bauamtsleiterin Mayer erläuterte, dass zu einem fortgeschrittenen Zeitpunkt der Ausschreibungsphase festgelegt worden sei, dass eine Nahwärmeversorgung im Baufeld 3 gebaut wird, die das Baufeld 2 und 4 mitversorgt. Um ins Baufeld 2 zu gelangen, muss die Wasserleitung im Querungsbereich tiefergelegt werden. Auch der Rohrleitungsbau (Tiefbau und Leitungsbau von Baufeld 3 in Baufeld 2 und 4) für die Nahwärme war im Pauschalangebot nicht enthalten. Der Nachtrag für den Leitungsbau wird derzeit berechnet und im Anschluss durch das Büro mquadrat geprüft. Es müsse mit Zusatzkosten von rund 26.500 € gerechnet werden, die sich wie folgt aufteilen. Tiefbauarbeiten für die Querungen 12.442,32 € (netto), Leitungsarbeiten der Querung rd. 14.000,00 € (netto).



Auf Nachfrage aus den Reihen des Gremiums informierte der anwesende Fachplaner, Herr Kay Lörcher vom Büro mquadrat, Bad Boll, dass zum Zeitpunkt der Entscheidung im Gemeinderat zur Nahwärmeversorgung die Erschließung bereits fertig geplant gewesen sei.

Ein Sprecher bat um Aushändigung des geologischen Gutachtens sowie des vollständigen Ausschreibungstextes, was BM Flik zusicherte. Frau Mayer ergänzte, dass das geologische Gutachten in der Ausschreibung des Baugebiets unter www.baupilot.com öffentlich abrufbar sei.

Nach ausführliche Aussprache beschloss das Gremium einstimmig:

1. Der Nachtrag Nr. 3 „Fräsarbeiten im Fels“ in Höhe von 31.887,24 € wird genehmigt.
2. Der Nachtrag Nr. 5 mit 9.890,91 € (Mischwasser), der Nachtrag Nr. 6 mit 6.174,80 € (Regenwasser) und der Nachtrag Nr. 7 mit 9.566,43 € (Wasser) netto werden mit der Summe von 25.632,14 € genehmigt.
3. Der Nachtrag „Nahwärme“ wird mit einem voraussichtlichem Betrag von rund 26.500,00 € netto genehmigt.

Vermarktung Grundstück Neubaugebiet „Rohrwiesenäcker“ - Sachstandsbericht

BM Flik informierte, dass bislang eine Ausschreibung und Vergabe für die Einfamilienhausgrundstücke im Baufeld 1 erfolgt sei. Innerhalb dieses Gebiets seien bis heute 14 Grundstücke veräußert und notariell beurkundet worden. Ein Notartermin stehe noch aus. Vier Grundstücke seien zurückgegeben worden, bzw. die Bewerber hätten ihre Bewerbung zurück gezogen. Aktuell erfolge die Vergabe an die neun Nachrücker. Von diesen hätten sich bereits vier geäußert, dass sie ihre Bewerbung auf jeden Fall aufrechterhalten möchten. Hier findet derzeit die Prioritätenabfrage für die konkreten Bauplätze statt. Eine Vergabe an die Nachrücker soll in der kommenden Sitzung des Gemeinderats beschlossen werden. Damit sei die erste Vergaberunde beendet. Im Anschluss werde die Verwaltung die weiteren Grundstücke im Baufeld 1 ausschreiben.

Im kommenden Monat soll die Ausschreibung für Baufeld 3 erfolgen, so BM Flik. Für das Baufeld 2 laufen derzeit die Vorbereitungen für die Ausschreibung. Die Ausschreibung und Vergabe des Baufelds 4 solle erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, da hier ist noch vom Gremium zu diskutieren und beschließen sei, inwieweit Auflagen wie Sozialbauverpflichtungen oder ähnliches erfolgen sollen.

Der Gemeinderat nahm vom Sachstandsbericht Kenntnis und appellierte, die Ausschreibung des Baufelds 3 zügig vorzunehmen, damit dort die Nahwärmestation gebaut werden könne

Bausachen

Der Gemeinderat erteilte das baurechtliche Einvernehmen den folgenden Bauvorhaben:

- Einbau von zwei Dachgauben im Sonnenweg,
- Neubau Verkaufshalle in der Schieferstraße.

Verschiedenes

BM Flik

1. informierte über den Zwischenstand der Rückmeldungen der Eigentümer baureifer, unbebauter Grundstücke im Ort. Von den 48 angeschriebenen Eigentümer hätten sich bereits 19 zurück gemeldet. Oftmals sei mitgeteilt worden, das Grundstück für kommende Generationen behalten zu wollen. Ein ausführlicher Sachstandsbericht soll nach Ende der Rückmeldefrist (01.03.2024) gegeben werden.
2. wies auf die Veranstaltung „Zell unter Strom“ am kommenden Mittwoch im Gymnastikraum der Gemeindehalle hin.



3. erinnerte an den Termin für die nächste Ortsputzete: 16.03.2024
4. gab bekannt, dass das Landratsamt Göppingen den Haushaltsplan 2024 bestätigt habe.

Aus den Reihen des Gremiums kamen folgende Fragen und Anregungen:

- Ein Sprecher bat um Aushändigung einer Kopie des Pachtvertrags von 1999 zwischen der Gemeinde und dem Tennisclub.
- Ein Sprecher äußerte Verbesserungsvorschläge für das Ratsinformationssystem. BM Flik sicherte diese zu, bat jedoch um Verständnis, dass noch nicht alles so reibungslos laufe.
- Der selbe Sprecher teilte mit, dass ihn eine Bürgerin angesprochen habe bzgl. des Fußgängerüberwegs in der Göppinger Straße beim Fußweg entlang der Grundschule. Dort würden die Fahrzeuge nach deren Empfindung zu schnell fahren. Er fragt, was man tun könne.
BM Flik erinnerte, dass der Antrag der Gemeinde auf Einführung von Tempo 30 abgelehnt worden sei. Inwieweit bauliche Maßnahmen einen reduzierenden Effekt haben könnten, müsse geprüft werden. Die Ausweisung von Parkzonen in diesem Bereich erachte er aber als eher schwierig.
- Der selbe Sprecher äußerte seine Bedenken bzgl. der Umsetzung der Glasfaseranschlüsse. Bei Abschluss der Verträge im Herbst 2022 sei von der Firma Deutsche Glasfaser ein Umsetzungszeitraum von ca. 1,5 Jahren für den Ausbau genannt worden. Dieser Zeitraum sei bald verstrichen, weshalb er darum bittet, einen Vertreter des Unternehmens ins Gremium einzuladen, damit dieser die neue Zeitschiene erläutere.
BM Flik sicherte zu, die Fa. Deutsche Glasfaser ins Gremium einzuladen.
- Auf die Information einer Sprecherin, dass eine Straßenlaterne im oberen Bereich der Göppinger Straße nicht brenne, erinnerte BM Flik, dass auf der Homepage der Gemeinde ein Link zur direkten Meldung an die ENBW eingestellt sei.
- Ein Sprecher kritisierte, dass die „30“-er Markierung in der Boller und Weilheimer Straße sehr klein sei. Hierzu informierte Hauptamtsleiterin Grus, dass eine größere Markierung vom Landratsamt Göppingen abgelehnt worden sei.
- Ein Sprecher verlas eine Ansprache, die Bezug auf eine Diskussion in den sozialen Medien über die Beratung zum Sportgelände der vergangenen Sitzung des Gemeinderats Bezug nahm. Die Befürworter des Projekt hätten hierin den Kritikern vorgeworfen, das Projekt zu verzögern. Dies sei falsch. In der letzten Sitzung des Gemeinderats habe Herr Mezger ziemlich viel erläutert und insbesondere, dass die Kosten nicht absehbar seien. Es sei kritisiert worden, dass damals das Stadion nicht gebaut worden sei, als 200.000,00 € übrig geblieben wären. Er fragt, warum haben die Befürworter das Projekt nicht seinerzeit durchgedrückt? Er appelliert an die Befürworter im Gemeinderat, „klärt eure Leute und Anhänger auf. Es kann nicht sein, dass ständig die Kritiker angegangen und Unwahrheiten verbreitet werden.“ Gegenüber BM Flik forderte er, „zu vermeiden, dass die alten Gräben wieder aufgerissen werden.“

BM Flik nahm hierzu umgehend Stellung, er habe das Thema immer transparent bearbeitet, gerade um keine alten Gräben aufreißen zu lassen. Seit dem Jahr 2020 hätten er und der Gemeinderat die notwendigen Schritte nacheinander bis hin zur Ausschreibung getan.



Ein zweiter Sprecher sagte, dass man 2017 ins Projekt eingestiegen sei. 2020 habe man begonnen den Bebauungsplan aufzustellen. Man musste rückwirkend das Projekt aufrollen. Der zeitliche Versatz komme daher, weil das „Projekt so schräg begonnen hat“.

Ein Sprecher stellte klar, dass immer noch die Meinungsfreiheit gelte. Jeder könne seine Meinung frei äußern. Die müsse nicht immer jedem gefallen. In der letzten Sitzung des Gemeinderats sei das Thema ausführlich beraten worden und von einem Kritiker im Gemeinderat an die 200.000,00 € erinnert worden. Dies sei aber nicht Inhalt der Frage des Bürgerentscheids gewesen. Er zitiert den Wortlaut der Frage des Bürgerentscheids: „Sind Sie für die Erweiterung des Sportgeländes Zeller Berg mit einem Kunstrasenplatz und Leichtathletikanlagen“ und geht davon aus, dass sich diese Frage auch ein Kritiker merken könne (was von dem Ansprochenen auch bestätigt wurde). Darüber hätten die Bürger entschieden.

Der Sprecher, der anfangs die Ansprache verlas, sagte, dass das Stadion seinerzeit aber so beworben worden sei: kostenlos plus 250.000,00 € Rücklage.

Der zweite Sprecher bezeichnete die Aussage von damals als vollkommen falsch und verglich sie mit der Feststellung, dass „die Erde eine Scheibe sei“.

Ein weiterer Sprecher forderte die Kritiker des Projekt auf, dass diese auch bei der Wahrheit bleiben müssten und ihre Leute maßregeln müssen bei der Verbreitung von Unwahrheiten. Er erinnerte, dass unmittelbar vor der Abstimmung des Bürgerentscheid Flugblätter von den Kritikern verteilt worden seien, in denen stand, dass unter dem Sportgelände Sondermüll vergraben werde. Dies sei nie geplant gewesen.

BM Flik beendete nach emotionaler Aussprache die Debatte und beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die **nächste Gemeinderatssitzung** findet am **Donnerstag, den 14.03.2024** im Sitzungssaal des Rathauses, Lindenstraße 1 - 3 statt. Die Einladung mit Tagesordnung und der Ort der Sitzung finden Sie im Mitteilungsblatt sowie auf www.zellua.de.